

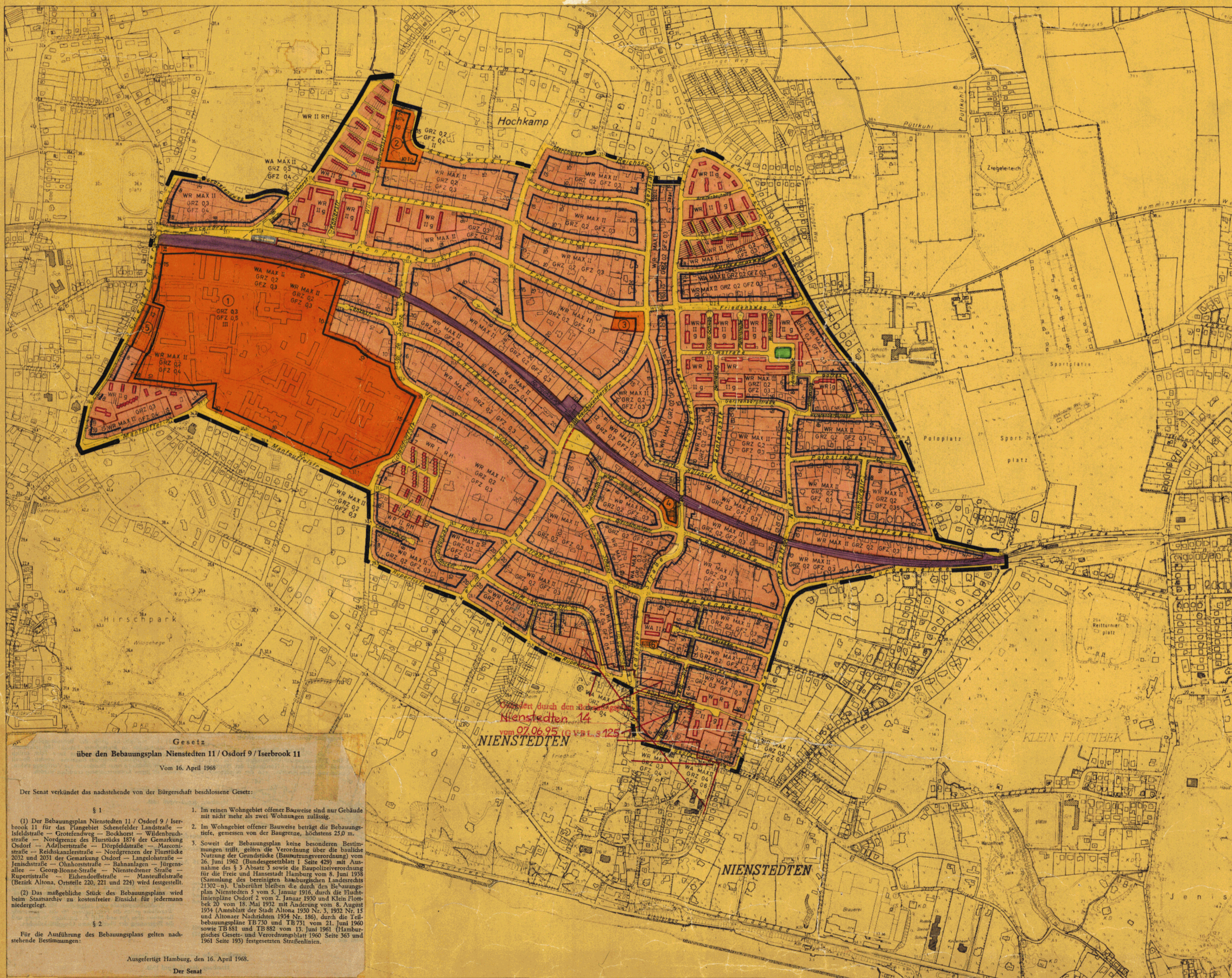
NIENSTEDTEN 11 - OSDORF 9 - JSERBROOK 11

BEBAUUNGSPLAN NIENSTEDTEN 11
OSDORF 9 - JSERBROOK 11

- GRENZE DES PLANGEBIETES
- STRASSENLINE
- BAUGRENZE
- BAULINIE ENTSPRECHEND DEM BESTAND
- ABGRENZUNG DER BAUGEBIETE UND DER GEBIETE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG SONSTIGE ABGRENZUNGEN
- BRÜCKEN
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG
- WOHNBAUFLÄCHEN
- REINES WOHNGEBIET
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL
- GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- I, II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
MAX-HÖCHSTGRENZE, IM ÜBRIGEN ZWINGEND
- GEBIETE GLEICHER NUTZUNG
- BAUWEISE
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- RH REIHENHÄUSER
- STELLPLATZE MIT EINFAHRTEN
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF

- BEGÜNSTIGTE:
- 1 BUNDESWEHR-FÜHRUNGS-AKADEMIE } BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 - 2 DIAKONISSENHAUS - TABEA E.V.
 - 3 KINDERTAGESHEIM
 - 4 TBC - BERATUNGSSTELLE } FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
 - 5 FEUERWEHR
 - 6 ORTSDIENSTELLE
- GEÄNDERT GEMÄSS BESCHLUSS
DES SENATS VOM 20 FEBRUAR 1968 (4)
DER PROTOKOLLFÜHRER DES SENATS

- GRÜNFLÄCHE
- ÖFFENTLICHE STRASSEN, WEGE, PLATZE
- ÜBERIRDISCHE BAHNANLAGEN
- 20,2 STRASSENHÖHEN IN METERN
ÜBER NORMALNULL
- VORHANDENE BAUTEN



Verboten durch den übergesetzlichen
Nienstedten 14
vom 07.06.95 (G.V. L. S. 125)
NIENSTEDTEN

Gesetz
über den Bebauungsplan Nienstedten 11 / Osdorf 9 / Iserbrook 11
Vom 16. April 1968

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Nienstedten 11 / Osdorf 9 / Iserbrook 11 für das Plangebiet Schenefelder Landstraße - Isfeldstraße - Grotenfendweg - Böckhorst - Wildenbruchstraße - Nordgrenze des Flurstücks 1874 der Gemarkung Osdorf - Adalbertstraße - Dorpfeldstraße - Marconistraße - Reichskanzlerstraße - Nordgrenze der Flurstücke 2032 und 2031 der Gemarkung Osdorf - Langloferstraße - Jenschstraße - Ohnhorststraße - Nienstedter Straße - Rappertstraße - Eickendorferstraße - Manteloffstraße (Bezirk Altona, Ortsteile 220, 221 und 224) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Im reinen Wohngebiet offener Bauweise sind nur Gebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.

2. Im Wohngebiet offener Bauweise beträgt die Bebauungstiefe, gemessen von der Baugrenze, höchstens 25,0 m.

3. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Vorschriften über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 429) mit Ausnahme des § 3 Absatz 3 sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juni 1938 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2192-2). Unberührt bleiben die durch den Bebauungsplan Nienstedten 5 vom 5. Januar 1916, durch die Fluchtliniendaten Osdorf 2 vom 2. Januar 1930 und Klein Flottbek 20 vom 18. Mai 1932 mit Änderung vom 8. August 1934 (Amtsblatt der Stadt Altona 1930 Nr. 3, 1932 Nr. 15 und Altonaer Nachrichten 1934 Nr. 186), durch die Teilbebauungspläne TB 720 und TB 731 vom 21. Juni 1960 sowie TB 881 und TB 882 vom 13. Juni 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1960 Seite 365 und 1961 Seite 193) festgesetzten Straßenlinien.

Ausgefertigt Hamburg, den 16. April 1968.
Der Senat

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN NIENSTEDTEN 11
OSDORF 9 - JSERBROOK 11

BEZIRK ALTONA ORTSTEILE 220, 221 und 224

HAMBURG, DEN 26.10.1967
LANDESPLANUNGSAMT

GEZ. MORGENSTERN
Bauleiter

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungamt

Hamburg, den 17. APR 1968
Bundholtz T.A.

Festgestellt durch Vernichtung / Gesetz
vom April 1968 (GVBl. S. 77)
In Kraft getreten am 24. April 1968

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungamt
Hamburg 36, Siedelstraße 8
Archiv
Nr. 23254

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

Nr. 17

DIENSTAG, DEN 23. APRIL

1968

Tag	Inhalt	Seite
16. 4. 1968	Gesetz über den Bebauungsplan Nienstedten 11 / Osdorf 9 / Iserbrook 11	77
16. 4. 1968	Gesetz über den Bebauungsplan Rotherbaum 5	78
9. 4. 1968	Verordnung über den Bebauungsplan Othmarschen 22	78
16. 4. 1968	Verordnung zur Änderung des Bebauungsplans Stellingen 3	78
9. 4. 1968	Erste Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für Hebammen	79
—	Druckfehlerberichtigung	80

Gesetz

über den Bebauungsplan Nienstedten 11 / Osdorf 9 / Iserbrook 11

Vom 16. April 1968

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Nienstedten 11 / Osdorf 9 / Iserbrook 11 für das Plangebiet Schenefelder Landstraße — Isfeldstraße — Grotefeldweg — Bockhorst — Wildenbruchstraße — Nordgrenze des Flurstücks 1874 der Gemarkung Osdorf — Adalbertstraße — Dörpfeldstraße — Marconistraße — Reichskanzlerstraße — Nordgrenzen der Flurstücke 2032 und 2031 der Gemarkung Osdorf — Langelohstraße — Jenischstraße — Ohnhorststraße — Bahnanlagen — Jürgensallee — Georg-Bonne-Straße — Nienstedtener Straße — Rupertstraße — Eichendorffstraße — Manteuffelstraße (Bezirk Altona, Ortsteile 220, 221 und 224) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Im reinen Wohngebiet offener Bauweise sind nur Gebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.
2. Im Wohngebiet offener Bauweise beträgt die Bebauungstiefe, gemessen von der Baugrenze, höchstens 25,0 m.
3. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 429) mit Ausnahme des § 3 Absatz 3 sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juni 1938 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 21302-n). Unberührt bleiben die durch den Bebauungsplan Nienstedten 5 vom 5. Januar 1916, durch die Fluchtlinienpläne Osdorf 2 vom 2. Januar 1930 und Klein Flottbek 20 vom 18. Mai 1932 mit Änderung vom 8. August 1934 (Amtsblatt der Stadt Altona 1930 Nr. 3, 1932 Nr. 15 und Altonaer Nachrichten 1934 Nr. 186), durch die Teilbebauungspläne TB 730 und TB 731 vom 21. Juni 1960 sowie TB 881 und TB 882 vom 13. Juni 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1960 Seite 363 und 1961 Seite 193) festgesetzten Straßenlinien.

Ausgefertigt Hamburg, den 16. April 1968.

Der Senat